

SOLIDARITÄT

LIEDER ZUM TEILEN UND TAUSCHEN

SOLIDARITÄT

VON TOCOTRONIC

Ihr, die ihr euch unverzagt
Mit der Verachtung plagt
Gejagt an jedem Tag
Von euren Traumata
Die, ihr jede Hilfe braucht
Unter Spießbürgern Spießbruten lauft
Von der Herde angestiebt
Mit ihren Fratzen konfrontiert
Die ihr nicht mehr weiter wisst
Und jede Zuneigung vermisst
Die ihr vor dem Abriss steht
Ihr habt meine Solidarität
Ich weiß, dass ihr ein Schutzschild braucht
Denn eure Ängste kenn ich auch
Von der Herde angestiebt
Mit irren Fratzen konfrontiert
Wenn ich nicht mehr weiter weiß
Und ich mich in Fetzen reiße
Wenn Verstörung mich umweht
Hab ich deine Solidarität
Wenn ihr nicht mehr weiter wisst
Und jede Zuneigung vermisst
Wenn ihr vor dem Abriss steht
Ihr habt meine Solidarität
Ihr habt meine Solidarität
Ihr habt meine Solidarität

Wie steht es um unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt? Bei der Songauswahl zum diesjährigen digitalen Liederprogramm haben sich die Schauspielstudierenden der HfMDK genau dieser Frage gestellt und in manchen Liedversen Trost gefunden wie z. B. im Songtext »Solidarität« der Band *Tocotronic*, die sich darin solidarisch mit denjenigen zeigt, »die nicht mehr weiter wissen / die jede Zuneigung vermissen«. Unsere Gesellschaften zerfallen immer mehr in partikuläre Interessengemeinschaften – ob es nun um Religion geht, um Herkunft, um die soziale Stellung oder den eigenen Lebensstil. Die Songauswahl und die Interviewausschnitte machen eines deutlich: Die Studierenden wünschen sich eine Solidarität als politische Form der Liebe. Ihre Titelwahl, »Solidarität«, verweist auf das Phänomen der Vereinzelung und den fehlenden gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gleichzeitig gehen die neun Studierenden spielerisch mit der Tatsache um, dass hier – pandemiebedingt – jede:r für sich alleine ein Solo singt und Gemeinschaft dennoch möglich ist. Aus den Solidaritäten wird so ein solidarischer Tutti-Chor.

Julia Weinreich, Mentorin des Studiojahrs

LIEDER VON SOLIDAR- UND RARITÄTEN

- | | | |
|---|--|--|
| Tutti
Fenna Benetz
Nora Solcher
Anna Bardavelidze
John Sander
Tutti
Sabah Qalo
Jonathan Lutz
Tutti
Vanessa Bärtsch
Nina Plagens
Max Böttcher
Tutti | SHARING SONG
NE ME QUITTE PAS/LAAT ME NIET ALLEEN
BLINDGÄNGER
ABENDLAND
SUSHI
LIKE MICH AM ARSCH
A' TINEE
9010
GUTE MENSCHEN
WEISS UND PRIVILEGIERT
FUCK YOU
MEINE FREIHEIT, DEINE FREIHEIT
SOLIDARITÄT | Jack Johnson
Jacques Brel
Nora Solcher/Günter Lehr
Yassin
Von wegen Lisbeth
Deichkind
Gibran/Fairuz
Kummer
Ok Kid
Audio88 & Yassin
Lily Allen
Georg Kreisler
Tocotronic |
|---|--|--|

DIE BAND »DER GRÖSSTE GEMEINSAME TEILER«:

- | | |
|------------------------------------|------------------------------|
| FLÖTE | Nina Plagens |
| TOY-PIANO | Sabah Qalo |
| UKULELE | Anna Bardavelidze |
| GITARRE & PERCUSSION | Fenna Bennetz |
| KLAVIER & KEYBOARD | Günter Lehr |
| BASS | Vanessa Bärtsch |
| SCHLAGZEUG & PERCUSSION | Max Böttcher & Jonathan Lutz |

SOLIDARITÄT

MIT Anna Bardavelidze
Vanessa Bärtsch
Fenna Benetz
Max Böttcher
Jonathan Lutz
Nina Plagens
Sabah Qalo
John Sander
Nora Solcher
Studiojahr Schauspiel

KLAVIER Günter Lehr

PREMIERE
am 27. Juni 2021, 18.00 Uhr auf SF Digital

DAUER DER AUFFÜHRUNG
ca. 100 Minuten, keine Pause

REGIE Matthias Faltz
MUSIK Günter Lehr
BÜHNE Olga Gromova
KOSTÜME Lucia Bushart
VIDEO UND SCHNITT Charlotte Bösling
CHOREOGRAFIE Ekaterina Khmara
DRAMATURGIE Julia Weinreich
LICHT Stephan Doehler
REGIEASSISTENZ Jule Fendel
HOSPITANZ Teresa Uhr (Regie)

TECHN. PRODUKTIONSLEITUNG Jens Mündl
VIDEO Jan-Peter Heuser, Lucas Lejeune, Benno Listing
TON Matthias Schmidt, Niels Lanz, Simon Wengertner
MISCHUNG Arnim Streeck

Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventis Foundation und die Crespo Foundation und ist eine Kooperation mit dem Ausbildungsbereich Schauspiel der HfMDK

DAS TEAM

MATTHIAS FALTZ

REGIE

studierte Kfz-Technik und gründete in Dresden mit Jens Finke das freie Theater FINKE-FALTZ. Sie gastieren u. a. in Osteuropa, Russland, Frankreich, Korea, Japan und Kamerun. Seit 1994 ist Faltz freiberuflicher Regisseur und Autor. 2004 übernahm er die Leitung des Jungen Staatstheaters Wiesbaden und von 2010 bis 2018 war er geschäftsführender Intendant am Hessischen Landestheater Marburg. Seit März 2019 leitet Faltz gemeinsam mit Michael Quast die Volkshöhle Frankfurt, wo er zuletzt »Der Struwelpeter«, eine Ko-Produktion mit dem Ensemble Modern, realisiert hat. Am Schauspiel Frankfurt zeichnete sich Faltz bereits in der letzten Spielzeit verantwortlich für das digitale Liederprogramm »Ready to Start«.

GÜNTER LEHR

MUSIK/KLAVIER/ARRANGEMENTS

studierte in Frankfurt Klavier und arbeitet als Komponist und musikalischer Leiter für Schauspiel- und Musicalproduktionen, darunter »Shockheaded Peter« in Frankfurt, »blues brothers« in Dortmund, »The Black Rider« in Düsseldorf, »Die Dreigroschenoper« in Braunschweig und »Cabaret« bei den Luisenburger Festspielen. Er wurde anlässlich der Kulturhauptstadt Weimar 1999 mit der Komposition für die Inszenierung von »Faust I und II« betraut und vertonte Sonette für die »Revue Shakespears« in Austerlitz bei den Heidelberger Schlossfestspielen. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der HfMDK Frankfurt für Liedgestaltung und Chanson.

CHARLOTTE BÖSLING

VIDEO UND SCHNITT

studierte angewandte Theaterwissenschaft in Gießen u. a. bei Heiner Goebbels, Gerald Siegmund und Bojana Kunst. Sie ist vor allem Videokünstlerin und Fotografin und arbeitet oft in Theatern an der Schnittstelle zwischen Film und Performance. Dabei ist sie häufig sowohl hinter dem Konzept als auch der Kamera und dem Schnittrechner zu finden, da sie Bilder gern und aus Überzeugung von der ersten Idee bis zur Postproduktion und dem finalen Schnitt begleitet. Sie ist Teil des künstlerischen Leitungsteams am Theater neben dem Turm Marburg.

OLGA GROMOVA

BÜHNE

Geboren in Moldavien, aufgewachsen in Hannover. Ab 2005 studierte sie zunächst Bühnenbild an der Fachhochschule Hannover. Anschließend absolvierte sie dort einen Master in Design und Medien, welchen sie 2010 abschloss. Während des Studiums hospitierte und assistierte sie am Schauspiel Hannover. An der Musikhochschule Hannover gestaltete sie »Die Hochzeit des Figaro«. Als feste Ausstattungsassistentin war sie zuerst am Theater Bielefeld engagiert. Hier entwarf sie Bühnen- und Kostümbilder für Christian Schlüter, Lena Hesse, Peter Hägele, Martina Breinlinger und andere. Seit 2015 ist die Bühnenbildassistentin am Schauspielhaus Frankfurt. In Frankfurt entwarf sie das Bühnenbild für »The Witches« am The English Theatre. Am Schauspiel Frankfurt entwarf sie u. a. Bühnenbilder für Angel Krastev (2020) und Manja Kuhl (2021).

LUCIA BUSHART

KOSTÜME

ist in Frankfurt am Main geboren und hat 2018 ihr Diplom im Bereich Bühnen- und Kostümbild & experimentelle Raumkonzepte an der HfG Offenbach absolviert. Während ihres Studium hat sie am Schauspiel Frankfurt hospitiert und assistiert. Im Anschluss an ihr Studium hat sie als freie Bühnenbildassistentin am Theater Bonn und am Berliner Ensemble gearbeitet ehe sie für die Spielzeit 2019/20 als Kostümassistentin am Staatstheater Darmstadt gearbeitet habe. Lucia Bushart ist seit der Spielzeit 2020/21 am Schauspiel Frankfurt als Kostümassistentin engagiert.

JULIA WEINREICH

DRAMATURGIE

arbeitete nach ihrer Schulausbildung als Freiwillige bei Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste mit Shoah-Überlebenden in Jerusalem, ehe sie nach ihrer Rückkehr aus Israel eine Ausbildung zur Diplom-Maskenbildnerin an der Hasso von Hugo Maskenbildnerschule in Berlin absolvierte. Danach war sie v.a. an der Staatsoper Unter den Linden tätig. 2005–2008 studierte sie Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft in Berlin und Dublin. 2010–2020 war sie Dramaturgin am Staatsschauspiel Dresden, wo sie seit der Spielzeit 2017/18 das Schauspielstudio leitete. Mit der Spielzeit 2020/21 wechselte Julia Weinreich als Dramaturgin an das Schauspiel Frankfurt, wo sie auch Mentorin für das Studiojahr Schauspiel ist.

SCHAUSPIELER:INNEN

VANESSA BÄRTSCH

wurde 1996 geboren, wuchs in der Schweiz auf und absolvierte dort ihr Abitur. Als Kind tanzte sie Ballett und Hip Hop und war elf Jahre lang im Judoclub. Erste Theatererfahrungen sammelte sie in der Theatergruppe Projekt K während ihrer Zeit am Gymnasium. Seit 2014 hat sie in verschiedenen Lese- und Kurzfilmprojekten mitgewirkt. Seit 2018 studiert sie Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. Am Schauspiel Frankfurt war sie in »Deutschland 2020. Ein Wintermärchen« und im Film »Eine posthumane Geschichte« zu sehen. Vanessa Bärtsch ist ab der Spielzeit 2021/22 festes Ensemblemitglied am Theater Bern.

ANNA BARDAVELIDZE

wurde 1998 in München geboren und besuchte dort die Waldorfschule sowie für ein halbes Jahr eine Schule in Tbilisi, Georgien. 2009–2016 spielte sie in einer Theatergruppe im Theater-Spielhaus in München. 2017 machte sie ihr Abitur und studiert seit 2018 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. Am Schauspiel Frankfurt hat sie bei »Ichundich« und in »Eine posthumane Geschichte« mitgewirkt. Anna Bardavelidze ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes.

FENNA BENETZ

wurde 1991 in Oldenburg geboren. Mit dem Theaterspielen begann sie bereits in frühen Jahren im Wohnzimmer, in freien Theatergruppen und am Oldenburgischen Staatstheater. Zuletzt war sie dort in der Rolle der Agnes in »Nix as we – raus aus Amäl (Fucking Amäl)« auf Niederdeutsch zu sehen. Außerdem nahm sie Gesangs- und Tanzunterricht. Nach dem Abitur arbeitete sie ein Jahr als Au Pair in Paris. Seit 2017 studiert sie Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Fenna Benetz spielte am Schauspiel Frankfurt in »Ichundich« und zuletzt in »Eternal Peace« mit.

MAX BÖTTCHER

wurde 1995 in Dresden geboren und ist in Meiborn aufgewachsen. Nach ersten Schauspiel Erfahrungen im Schultheater und dem Abitur entschied er sich für ein Physikstudium an der TU Dresden. Währenddessen besuchte er oft die Dresdner Theater und spielte und engagierte sich drei Jahre lang im Studierendentheater der TU Dresden, Die Bühne e. V. Nach abgeschlossenem Bachelor im Fach Physik wurde er an der HfMDK Frankfurt angenommen und studiert dort seit Oktober 2018 Schauspiel. Am Schauspiel Frankfurt wirkte Max Böttcher zuletzt bei »Yvonne, eine Burgunderprinzessin« mit.

JONATHAN LUTZ

wurde 1997 in Bad Soden am Taunus geboren, wuchs ab seinem dritten Lebensjahr in Wuppertal auf und absolvierte dort sein Abitur. Ab der elften Klasse spielte er außerschulisch im Ensemble des Kinder- und Jugendtheaters Wuppertal, später im Ensemble des TIC-Theaters Wuppertal. Seit 2018 studiert er Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Am Schauspiel Frankfurt war Jonathan Lutz sowohl in der Inszenierung von David Bösch »Andorra« wie auch im Film von Jessica Glauser »Eine posthumane Geschichte« zu sehen.

NINA PLAGENS

wurde 1997 in Starnberg geboren und ist in Murnau aufgewachsen. Nach dem Abitur arbeitete sie zuerst als Praktikantin, dann als Regieassistentin am Residenztheater München u. a. mit Thomas Dannemann, Alvis Hermanis und David Bösch. Seit 2018 studiert sie Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Nina Plagens wirkte in der Inszenierung von Christina Tscharyskij »Ichundich« sowie in Angel Krastevs Klassenzimmerstück »Dachabber« mit.

SABAH QALO

wurde 1995 in Kirkuk/Irak geboren. 2009 kam er nach Deutschland, besuchte das Gymnasium in Vreden bis zur Mittleren Reife und machte eine Ausbildung zum Hotelfachmann in Augsburg. Parallel spielte er ein Jahr im Jungen Team Theater Augsburg und danach drei Jahre beim Theater ensemble e. V. Seit 2018 studiert er Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. Am Schauspiel Frankfurt war Sabah Qalo zuletzt in Angel Krastevs Inszenierung »Dachabber« zu sehen.

JOHN SANDER

wurde 1998 in Herdecke geboren, wuchs in Wetzlar auf und absolvierte nach dem Abitur ein Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Währenddessen spielte er u. a. in Produktionen am Theater Kohlenpott, Theater Duisburg und am Jungen Schauspielhaus Bochum. Seit 2018 studiert er Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Am Schauspiel Frankfurt war John Sander in »Ichundich« in der Inszenierung von Christina Tscharyskij zu sehen sowie im Klassenzimmerstück »Dachabber« in der Regie von Angel Krastev.

NORA SOLCHER

wurde 1999 in Hamburg geboren. Ab ihrem elften Lebensjahr spielte sie an Jugendtheaterschulen in Buchholz und Hamburg. Zudem tanzte sie Streetdance, trat bei Poetry Slams auf und moderierte politische Podiumsdiskussionen. Durch einige Kurz- und Spielfilms sammelte sie erste Dreh- erfahrungen. Seit 2018 studiert sie Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt und ist Stipendiatin des Deutschlandstipendiums. Nora Solcher spielte u. a. in der Inszenierung von Regina Wenig »Deutschland 2020. Ein Wintermärchen«.